

**AK 4 Impuls:
Herr Günter Jentsch**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

unser Arbeitskreis soll sich bei der weiteren Entwicklung des Sports in unserem Land **mit den wichtigsten Rahmenbedingungen, mit notwendigen Ressourcen und deren Entwicklung befassen.**

Veränderungen in der Gesellschaft bedeuten auch Auswirkungen für den Sport; bedeuten, **sich den Veränderungsprozessen anzupassen** und sie auch **selbst mitzubestimmen.**

Es ist **festzustellen**, dass sich ein „**Wandel der Sinnhaftigkeit des Sports in der Gesellschaft**“ vollzogen hat.

- **Starre und traditionelle Formen**, wie Wettkampf und Leistung allein **machen den Reiz** für das Sporttreiben **nicht mehr aus.**
- Das „**Anbietermonopol**“ **des Sportvereins ist nicht mehr gegeben.** Immer mehr **Kommerzielle**, aber auch **Wohlfahrtsverbände bieten „Sport und Bewegung“ an (VHS, Krankenkassen, Fitnessstudios)**
- Die **Motive Sport zu treiben** sind **differenzierter und vielseitiger** geworden (Gesundheit, Senioren, Manager, Sponsoren, Frauen, Mädchen, Figur).
- Es ist ein **verändertes Körper- und Gesundheitsbewusstsein** festzustellen.
- Der **demografische Wandel hat Auswirkungen**, auch auf den Sport (Sport- und Freizeitstättenplanung, Schulschließungen mit Sportstätten)

Unter diesen Aspekten möchte ich **auf drei**, aus meiner Sicht, **wichtige Ressourcen eingehen.**

Das sind:

1.) Sportstätten und Bewegungsräume

2.) Finanzielle Mittel (Eigenmittel und Förderung)

3.) Personelle Ressourcen (Es waren und werden immer die Menschen sein, die den Sport, vor allem ehrenamtlich, organisieren!)

zu 1.) Die Fragen nach einer zukunftsfähigen (nachhaltigen) Entwicklung von Sportstätten und Bewegungsräumen erhalten zunehmend Gewicht und

drängen nach entsprechenden **Antworten, Konzepten und tragfähigen Lösungen**. Auch in diesem Bereich der Sportentwicklung tragen ehemalige und aktuell noch immer „gepflegte“ und eingeforderte Systematiken nicht mehr. **Neue Konzepte des Baus, der Trägerschaft und des Betriebs der Sportstätten werden gebraucht – eine Entwicklungsaufgabe, die maßgeblich über die Zukunft des Sports entscheiden wird.**

-Gemeinsame Finanzierungsmodelle Verein – Kommune beim Bau

-Übernahme von kommunalen Sportstätten und Betreuung

In den letzten Jahren wurden mit dem „**Goldenen Plan Ost**“, dem **goldenen Plan Brandenburg, der Förderrichtlinie des LSB zum Sportstättenbau** und dem **aktuellen Konjunkturpaket einzigartige Förderprogramme in Brandenburg** aufgelegt, in deren Ergebnis **wesentliche Verbesserungen für das Sporttreiben geschaffen wurden.**

Brandenburger Weg

- **GPO:** Ges: 49,3 Land, 10,6 Bund, 10,6 Vereine/Kommunen 28,1 Mio!!!! über 200

- **Förderprojekt Sportstätten LSB:** 8,1, Zuschuss: 4,6, Darlehen: 3,5, 403 Vorhaben

- **GPB: Jährlich, seit 2007 2 Mio bis 2013, 112 V (MLUV/MBJS/LSB)**

23 LSB/MBJS, 19 Landesämter, 15 erteilte Bescheide

- **Konjunkturprogramm:** 10% für überregionale Sportstätten, Schulen, Turnhallen

Bund: 342, Kommunen: 114, Gesamt: 457 Mio

Unter **Berücksichtigung** sich abzeichnender **wirtschaftlicher Entwicklungen** (Wirtschafts- und Finanzkrise) und des **Abbaus der „Staatsverschuldung“** werden **weiterbestehende Förderprogramme für den Sportstättenbau nicht in dem Maße vorhanden sein, wie es in den einzelnen Regionen notwendig wäre.**

Deshalb gilt es besonders in den „Wachstumsregionen“ um die Bundeshauptstadt, aber nicht nur dort, **Einfluss auf die Kommunen zu nehmen.**

Sportstättenentwicklung muss zunehmend integraler Bestandteil von Städte- und Regionalplanung sein. Das bedeutet, dass der **organisierte Sport**, vom Sportverein bis zum Landessportbund, **sich einbringen und seine „Politikfähigkeit“ erhöhen muss (Sportentwicklungs- und Sportstättenentwicklungspläne).**

zu 2.) Was bedeutet zukunftsfähige Finanzierung des Sports?

Mit der **Veränderung des Sportfördergesetzes des Landes Brandenburg** (durch eine intensive Zusammenarbeit mit den Abgeordneten des Landtages, der Landesregierung und unserem Sportministerium, dem MBS) wurde eine wesentliche **Voraussetzung geschaffen, um in den nächsten Jahren die Sportförderung in Höhe von 15 Millionen € (Mindestfördergröße) zu sichern.** Diese Mittel kommen bekanntermaßen **aus den Konzessionsabgaben von Lotto Brandenburg.** Sie **ermöglichen** uns allen, dem organisierten Sport des Landes **besser zu planen** und **von der Haushaltssituation** mit ihren zwangsläufigen Einschränkungen im Wesentlichen **unabhängiger** zu machen. **Dennoch werden** bei einer stetig **anwachsenden Sportorganisation** (über 300 000 Mitglieder) und den veränderten Sportmotiven und Sportverständnis diese **15 Millionen € nicht mehr ausreichen.** In dem Bemühen nach dem Subsidiaritätsprinzip **für eine weitere größere Sportförderung durch Stadt, Kreis und Land** gilt aber auch weiterhin der Grundsatz, **dass man nur den Sport treiben kann, den man sich leisten kann.**

Ein konsequentes und gewissenhaftes Finanzmanagement sowie die stetige Verbesserung der Sportarbeit sind Grundlage für die Einwerbung weiterer wichtiger Finanzierungsquellen v.a. für den Sportstättenbau.

Weitere Programme sind in der Diskussion bzw. wie das Darlehensprogramm des LSB bereits in intensiver Vorbereitung.

Es ist unsere Aufgabe, auch für die neue Wahlperiode um diese Errungenschaften zu streiten und die Rolle des Sports in unserer Arbeit immer wieder deutlich heraus zu heben.

zu 3.) Bei seinen **Wanderungen durch die Mark Brandenburg** schrieb Theodor Fontane: „...**, das Wichtigste ist, dem Du begegnen wirst, das werden die Menschen sein.**“ Nun war Theodor Fontane vor 100 Jahren kein Mitglied im Wandersportverein und schon gar kein Nordic-Walker, **dennoch trifft seine Aussage auch für den organisierten Sport der aktuellen Zeit zu (ohne Ehrenamt kein Sportbetrieb)!**

In dem Maße, **wie es uns gelingt engagierte und kompetente Trainer, Übungsleiter, Schiedsrichter, Vereinsvorstände und Helfer in unseren Strukturen des organisierten Sports zu haben, werden wir die Sportentwicklung erfolgreich gestalten.** Das trifft für alle Bereiche des Sports, für den **Breiten- als auch für den Leistungssport zu.**

Dabei ist **das Ehrenamt** – oder besser: das bürgerschaftliche Engagement – **die tragende Säule** der bürgerlichen Gesellschaft und damit **auch des Sports**.

Der **Sport braucht auch in Zukunft dieses Engagement**, aber er muss die **Veränderungen in Motivation und Organisation** dieser Engagementform zur Kenntnis nehmen und **seine Angebote zur freiwilligen Mitarbeit weiter entwickeln**. Neue Formen der **Mitwirkung und Gestaltung**, **attraktive Formen der Anerkennung**, **wirksame Unterstützung (auch durch professionelle Hauptberuflichkeit)** sind **Themen** zur Weiterentwicklung des Sports im Land Brandenburg.

Der **Landessportbund mit seiner Europäischen Sportakademie verfügt über ein Gesamtsystem von Beratungen, Schulungen, Aus- und Weiterbildungen für Ehrenamtliche bis hin zur beruflichen Erstausbildung und zum akademischen Studium**.

Dieses sollten wir noch mehr nutzen!

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde, **ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit, hoffe, Anregungen** für eine lebhafte Diskussion **gegeben zu haben und möchte für die weitere Moderation das Wort an Manfred Wothe übergeben. Vielen Dank**.